

**Teil-Plan 2007**

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2101</b>	<b>Förderung junger Menschen und Familien</b>

**Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

Im Aufgabenbereich Förderung junger Menschen und ihrer Familie in besonderen Problemlagen sind die Leistungen des Jugendamtes und der freien Träger subsumiert, die sich orientieren an den unterschiedlichen Lebenslagen von Familien und jungen Menschen. Darunter zählen Erziehungsfragestellungen, Trennungs- und Scheidungssituationen, Delinquenz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, Kindesvernachlässigungen, Suchtprobleme u.v.m.. Die Hilfen richten sich an ganze Familiensysteme bzw. an einzelne Mitglieder der Systeme. Dazu gehören auch vorbeugende Maßnahmen.

**Verantwortlich**

2, Raimund Gausmann

**Auftragsgrundlagen**

gesetzliche Regelungen: KJHG; Art.6 GG; BGB; FGG; JGG; StGB; SGBI-XII; AdoptVG; AdoptWG

**Erläuterungen**

Die abgebildeten Kennzahlen stellen nur einen Auszug aus der umfangreichen unterjährigen Erziehungshilfeberichterstattung, auf die ausdrücklich verwiesen wird.

Hinweis: Ab 2007 wird die Tagespflege nicht mehr in diesem Produkt geführt, sondern dem Produkt 2102 "Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege" zugewiesen.

**Ziele**

- Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen in die Lage versetzt werden, gemeinsam krisenhafte Entwicklungen zu meistern.
- Entwicklung von Alternativen zur familiären Bildung, Betreuung und Erziehung.
- Präventiv vor Kurativ.
- Es sind passgenaue, dem jeweiligen Hilfebedarf angemessene Angebote zu entwickeln.

**Zielgruppen**

Junge Menschen und/oder Familien mit Beratungs- und Betreuungsbedarf, Junge Menschen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können

**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl betreute Kinder bei ambulanten Hilfen		142	154	160	165	165
Anzahl betreute Kinder in Heimerziehung		84	75	72	70	70
Anzahl Kinder in Pflegefamilien		55	60	65	70	70
Inobhutnahmetage in Einrichtung		150	150	150	150	150
Inobhutnahmetage in Familien		350	350	350	350	350
Anzahl der Präventionsprojekte						
Adoptionsvermittlungen Rheine		15	15	15	15	15
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Kosten/Kind in der Heimerziehung						
Kosten/Kind in der Pflegefamilie						
max. Abbruchquote in der Vollzeitpflege		9	9	9	9	9
Kosten/gefördertes Kind						

**Teil-Plan 2007**

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2102</b>	<b>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege</b>

**Produktdefinition**

<b>Kurzbeschreibung</b>
Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tagespflege, in Spielgruppen und in Tageseinrichtungen für Kinder; Erhebung der Elternbeiträge; Abrechnung der Bau- und Betriebskosten der Tageseinrichtungen für Kinder mit den Trägern der Tageseinrichtungen und dem Land NRW; Unterstützung des Landesjugendamtes bei der Aufgabenwahrnehmung nach § 45 KJHG
<b>Verantwortlich</b>
2, Ewald Piepel
<b>Auftragsgrundlagen</b>
§§ 22, 23, 24 KJHG, Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK), TagesbetreuungsausbauG (TAG)
<b>Erläuterungen</b>
Ab 2007 wird die Tagespflege erstmals in diesem Produkt geführt, bis dahin war sie dem Produkt 2101 "Förderung junger Menschen und Familien" zugewiesen.
<b>Ziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes im Hinblick auf die Zielformulierungen im § 2 GTK (Auftrag des Kindergartens) und § 23 KJHG</li> <li>- Ausbau des Betreuungsangebotes für unter 3-jährige</li> <li>- Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz</li> <li>- Integration Benachteiligter</li> </ul>
<b>Zielgruppen</b>
Kinder im Alter von 4 Monaten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres

**Kennzahlen**

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl Plätze in Tageseinrichtungen		1.821	1.821	1.821	1.821	1.821
- Regelträger		1.276	1.276	1.276	1.276	1
- finanzschwache Träger		445	445	445	445	
- Elterninitiativen		100	100	100	100	100
Anzahl belegte Plätze in %						
- Regelträger		100	100	100	100	100
- finanzschwache Träger		100	100	100	100	100
- Elterninitiativen		100	100	100	100	100
Anzahl der Tagespflegen						
- Kinder unter 3						
- Kinder von 3 bis unter 6						
- Kinder von 6 bis unter 14						
Anzahl der Plätze in Spielgruppen						
- Kinder unter 3						
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Versorgungsquoten Betreuung für unter 3-jährige						
Nicht versorgte Kinder mit Rechtsanspruch		0	0	0	0	0
Nicht erfüllte Integrationsmaßnahmen		0	0	0	0	0

## Stadt Rheine

## Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2103	<b>Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene</b>

## Produktdefinition

## Kurzbeschreibung

Das Jugendamt wird Beistand, Pfleger oder Vormund in den durch das BGB vorgesehenen Fällen. Die Aufgabenübertragung erfolgt auf Antrag, per Gesetz oder durch die Bestellung des zuständigen Amtsgerichts. Je nach Aufgabenfeld sind alle Teile der elterlichen Sorge oder Teilbereiche hieraus durch das Jugendamt wahrzunehmen. Die wesentlichen Aufgabenfelder beziehen sich auf die Vaterschaftsfeststellung, die Verfolgung der Unterhaltsansprüche und die Beurkundungen. In den Fällen, in denen ein volljähriger Mensch sein Leben nicht mehr nach eigenen Vorstellungen führen kann, kommt die Bestellung eines Betreuers durch das Vormundschaftsgericht in Betracht. Hierbei hat der Betreuer die Angelegenheit des Betreuten so zu besorgen, wie es dessen Wohl entspricht. Speziell handelt es sich um das Führen von Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz und die Durchführung der Vormundschaftsgerichtshilfe nach dem Betreuungsbehördengesetz.

## Verantwortlich

2, Ewald Piepel

## Auftragsgrundlagen

BGB, KJHG, BeurkundungsG., (Landes-)Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, JHA-Beschluss

## Ziele

- Übernahme und Ausübung der elterlichen Sorge für die Person und das Vermögen des Kindes je nach Aufgabenstellung
- Beratung der Betroffenen vor der Abgabe von Sorgeerklärungen
- 100 % Beurkundungen innerhalb von drei Wochen nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten Betreuung Erwachsener

## Zielgruppen

Minderjährige und Volljährige

## Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl ges. Vormundschaften		6	6	6	6	6
Anzahl best. Vormundschaften		35	35	35	35	35
Anzahl Beistandschaften		586	586	586	586	586
Anzahl Amtspflegschaften		23	23	23	23	23
Anzahl Vaterschaftsfeststellungen		120	120	120	120	120
Anzahl Beurkundungen insgesamt		280	280	280	280	280
Anzahl Sorgeerklärungen		35	35	35	35	35
Anzahl neuer Betreuungen						
Anzahl Betreuungen durch						
- Ehrenamtliche Betreuer		550	550	550	550	550
- Berufsbetreuer/Vereinsbetreuer		200	200	200	200	200
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
freiwillige Vaterschaftsfeststellungen		90	90	90	90	90
Anzahl der Beurkundungen die nicht innerhalb der Dreiwochenfrist erledigt wurden			0	0	0	0
Anzahl der durch die Behörde übernommenen Betreuungen		0	0	0	0	0

## Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
<b>Leistung</b>	<b>2104</b>	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>

## Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Die Kinder- und Jugendarbeit stellt die erforderlichen Angebote zur Förderung der Entwicklung von jungen Menschen bereit. Die Angebote knüpfen an die Interessen junger Menschen an und werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet. Sie befähigen zur Selbstbestimmung und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und regen das soziale Engagement an. Förderung der Jugendarbeitsinstitutionen.
<b>Verantwortlich</b>
2, Wolfgang Neumann
<b>Auftragsgrundlagen</b>
KJHG, §§ 11, 12, 13, 73, 74, 78 bis 81 ; Kinder- und Jugendförderungsgesetz NW; Richtlinien Jugendarbeit
<b>Ziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltliche Weiterentwicklung unter Beibehaltung der vorhandenen Angebotsstruktur</li> <li>- 14 dezentrale Standorte für die offene Jugendarbeit</li> <li>- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.</li> <li>- Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Jugendverbände/Jugendgruppen/Initiativen</li> <li>- Förderung von Angeboten in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jugenderholung, Jugendarbeit in Sport, Spiel u. Geselligkeit</li> <li>- außerschulische Jugendbildung</li> <li>- internat. Jugendarbeit</li> </ul> </li> <li>- Integration von sozial benachteiligten Gruppen</li> </ul>
<b>Zielgruppen</b>
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, 6 bis 27 Jahre,

## Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
<b>Produktumfang</b>						
Beihilfen nach Richtlinien						
- Anzahl geförderter Fahrten		90	100	100	100	1
- Anzahl Schulungen		45	50	50	50	50
- Anzahl Stadtranderholungen		8	10	10	10	10
- Anzahl internationaler Jugendaustausch		5	5	5	5	5
- Anzahl geförderter Veranstaltungen		15	20	20	20	20
- Anzahl geförderter Investitionen		5	5	5	5	5
- Anzahl geförderter Anschaffungen		20	25	25	25	25
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen						
- Anzahl der Projekte		10	11	12	12	12
- Anzahl TeilnehmerInnen		100	1.100	1.100	1.000	1.000
Jugendschutz						
- Anzahl Projekte		15	16	16	16	16
- Anzahl TeilnehmerInnen		1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
Kinderferienparadies						
- Anzahl Programmtage		10	40	40	40	40
- Anzahl der Angebote		10	250	250	250	250
- Anzahl der mitwirkenden Vereine		12	35	35	35	35
- Anzahl TeilnehmerInnen		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Kinderkultur						
- Anzahl Veranstaltungen		2	22	22	22	22
- Anzahl Besucher		2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
- durchschn. Anzahl Besucher pro Veranstaltung		11	113	113	113	113
Mädchenarbeit						
- Anzahl Projekte		3	4	4	4	4
- Anzahl TeilnehmerInnen		350	400	400	400	400
Offene Jugendarbeit						
- Anzahl der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit		14	14	14	14	14
- Anzahl der päd. MitarbeiterInnen		12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
- Anzahl der Öffnungsstunden pro MitarbeiterIn		20	20	20	20	20
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Ausgaben/Einwohner im Alter von 0 - 27						
Ausgaben/Einwohner						
Teilnehmer mit Migrationshintergrund (INSO-Projekt abwarten)						

## Stadt Rheine

## Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2105	<b>Öffentliche Spielplätze</b>

## Produktdefinition

<b>Kurzbeschreibung</b>
Schaffung und Erhaltung geeigneter Spiel- und Freizeitflächen.
<b>Verantwortlich</b>
2, Wolfgang Neumann
<b>Auftragsgrundlagen</b>
SGB VIII § 11 KJHG, BauGB §§ 4, 9, BauONW, DIN und EU-Normen
<b>Ziele</b>
- Bereitstellung geeigneter öffentlicher Spiel- und Freizeitflächen für Kinder-, Jugendliche und junge Erwachsene unter Einhaltung der Vorgaben des Spielplatzkatasters. - Planung von Spielplätzen und deren technische Realisierung - Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Planungsverfahren - Regelmässige Sicherheitskontrollen auf Grundlage der DIN und EU-Normen - Pflege und Unterhaltung der Anlagen und Geräte
<b>Zielgruppen</b>
Junge Menschen

## Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
<b>Produktumfang</b>						
Anzahl Spielplätze lt. B - Plan		130	130	130	130	130
Anzahl ausgebauter Spielplätze		127	127	127	127	127
Spielplätze mit Renovierungsbedarf		10	10	10	10	10
Spielplätze mit mittelfristigem Erneuerungsbedarf		1	1	1	1	1
Anzahl Spielgeräte		814	814	814	814	814
Spielplatzflächen in qm		144.881	144.881	144.881	144.881	144.881
<b>Spitzenkennzahlen</b>						
Ausgaben/Einwohner im Alter von 0 - 27						
Ausgaben/Einwohner			800,00 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR
Materialaufwand Unterhaltung pro Spielplatz			130,00 EUR	130,00 EUR	130,00 EUR	130,00 EUR
Kontrollaufwand pro Spielplatz						